

Turnen und Sport

Autor(en): **Largiadèr, Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **40 (1980-1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Turnen und Sport

Otto Largiadèr, Regierungsrat

Teil der ganzheitlichen Erziehung

Der Bündner Schule ist aufgetragen, die ihr anvertrauten Kinder in der geistig-seelischen und körperlichen Entwicklung zu fördern und zu bilden. Im Sinne der ganzheitlichen Erziehung hat die Schule für einen ausreichenden Turn- und Sportunterricht besorgt zu sein. Die verbindlichen Lehrpläne unserer verschiedenen Schultypen sehen drei obligatorische Wochenlektionen für Turnen und Sport vor. Unter der Ver-

antwortung der Schulen soll auch der freiwillige Schulsport angeboten werden. «Jugend + Sport» bietet dafür ein weitgefächertes Angebot an.

Die turnerische und sportliche Betätigung unserer Mädchen und Knaben ist wichtig. Sie ist nicht nur eine bedeutungsvolle Gesundheitsvorsorge und nicht nur ein Mittel zur Steigerung der Leistungsfähigkeit; Sport und Spiel sind erwiesene Betätigungen, welche die Persönlichkeitsenfaltung positiv fördern, das demokratische Verhalten in der Gruppe üben, Teamgeist und Fair-



ness entwickeln und bilden. Wenn es der Schule zudem gelingt, die Schüler für einen vernünftigen Sport zu gewinnen und für das gesundheitsfördernde Turnen zu motivieren, ist der solide Grund zum sinnvollen Freizeitverhalten gelegt.

Der grosse Staatsmann Winston S. Churchill lobte Sport und Spiel als eine Erziehung für das Leben. «Keine Stunde im Leben, die man im Sport verbringt, ist verloren», schrieb er in seinen Memoiren. Auch Goethe hielt die Turnerei für wertvoll. Sie stärke und erfrische nicht nur den jugendlichen Körper, sondern ermutige und kräftige auch Seele und Geist gegen Verweichlichung. Auch der Vorsteher des kantonalen Erziehungsdepartements kann deshalb mit den Worten Kaiser Wil-

Und weil ein Grossteil des Publikums den Hochleistungssport mit dem Sport schlechthin gleichsetzt, entsteht ein eindeutig schiefes Bild. Das hat zur Folge, dass der Sport in unserer Gesellschaft nicht denjenigen günstigen Wertungsplatz (oder Stellenwert) einnimmt, der ihm bei nüchterner Beurteilung unzweifelhaft zukommt.

helms II. bekennen « . . . ich bin dankbar, wenn Lust und Liebe zum Turnen immer mehr in die Jugend hineingetragen wird» und eine gesunde, verantwortungsbewusste und selbständig denkende Jugend als starkes Glied unserer Gemeinschaft herangebildet wird.